

# Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirats

## Stadtteil Dagobertshausen

Im Hofgut Dagobertshausen

am 07. Juni 2018 von 19:05 bis 21:45 Uhr

### Anwesenheit:

#### **Mitglieder des Ortsbeirats:**

Ursula Schroeder

Peter Reckling (Ortsvorsteher)

Rolf Justi (stellv. Ortsvorsteher u.  
Schriftführer)

#### **Sonstige:**

Christian Pröllß (Leiter Ordnungs-  
amt der Stadt Marburg)

Michael Hamann (Geschäftsführer  
Vila Vita Gastro GmbH)

Martin Kaufmann (Vertreter Familie  
Pohl)

Helfried Eden (landwirtschaftlicher  
Leiter Hofgut Dagobertshausen)

37 weitere Teilnehmer (lt. beilie-  
gender Liste)

#### **Entschuldigt fehlten:**

---

---

## **Einladung:**

- Die Ortsbeiratsmitglieder und die Stadtverordnetenvorsteherin wurden durch den Ortsvorsteher schriftlich unter Angabe der Verhandlungsgegenstände zum heutigen Tag eingeladen. Die Ladungsfrist von 5 Tagen war gewahrt.
- Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung sind ortsüblich bekanntgemacht worden.

## **Beschlussfähigkeit/Niederschrift:**

Der Ortsvorsteher stellt nach Eröffnung der Sitzung fest:

- Der Ortsbeirat ist beschlussfähig, weil mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.
- Es werden keine Bedenken gegen Form und Frist der Einladung erhoben.
- Die Tagesordnung wird in der in der Einladung ausgedruckten Form genehmigt.
- Die Niederschrift über die Sitzung am 26. April 2018 wird genehmigt.

<b>ORTSBEIRAT</b>	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
<b>Dagobertshausen</b>	07.06.2018	3

Betrifft: **Veranstaltungen des Hofguts Dagobertshausen (Beschwerden von Mitbürgern); Anhörung**

Öffentliche Behandlung

Erläuterungen:

Einige Dagobertshäuser Mitbürger haben sich mit Beschwerden wegen Lärm- und Verkehrsbelästigungen durch Veranstaltungen auf dem Hofgut an den Ortsbeirat gewandt und darum gebeten, eine Anhörung mit dem Ziel durchzuführen, Abhilfe zu schaffen.

Diese Anhörung fand in der Ortsbeiratssitzung statt. Dazu nahmen für das Hofgut und die Universitätsstadt Marburg die auf der ersten Seite der Niederschrift unter „Sonstige“ benannten Personen teil.

Der Ortsvorsteher begrüßte es eingangs, dass man sich an den Ortsbeirat gewandt habe; er sehe die heutige Anhörung als wichtig für den Dialog zwischen den Vertretern unterschiedlicher Interessen an. Dann trugen die Einsprechenden zunächst nochmals Ihre Beschwerden zusammenfassend mündlich vor (die schriftliche Fassung der Beschwerde vom 04.05.2018 {Brazel, Lehnert, Rautenberg}) ist mit Zustimmung der einsprechenden als Anlage dem Protokoll beigefügt), wobei sie darauf hinwiesen, sie stünden nicht allein; es gebe noch zahlreiche weitere Personen, die ihre Ansicht teilten. Zum Teil hätten diese resigniert, weil sie doch keine Chancen sähen, ihre Anliegen durchzusetzen. Die Vertreter des Hofguts bzw. der Familie Pohl räumten ein, es habe Probleme gegeben. Sobald ihnen diese aber zur Kenntnis gebracht worden seien, habe man sich sogleich um Abhilfe bemüht. Dies werde man auch weiter tun und bitte, Beschwerden jeder Art konkret zeitnah mitzuteilen. Auch vom Vertreter der Stadt Marburg wurde bestätigt, dass man mit dem Hofgut und auch dem Ortsvorsteher im ständigen Dialog stehe und sich bemühe, die Bürger Dagobertshausens im Rahmen der rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten zu schützen. Für das bevorstehende Erdbeerfest kündigte er zur Schaffung von PKW-Parkflächen eine neue Variante an. Man müsse sehen, ob sich diese bewähre. Bei gravierenden Lärmstörungen sei man bereit, Messungen durchzuführen. Aktuelle Beschwerden könnten beim Ordnungsamt, auch nach Dienstschluss bis nachts 01:00 Uhr über die zentrale Telefonnummer der Stadt 201-0 vorgetragen werden. Damit könne auch eine schnelle Reaktion erfolgen!

Es schloss sich eine intensive Diskussion an, in welcher zahlreiche Negativbeispiele benannt, aber auch Abhilfemöglichkeiten (z.B. Erweiterung des Dialogs) aufgezeigt wurden. Übereinstimmung herrschte darüber, dass sich der Charakter des ehemals weilerähnlichen Dorfes Dagobertshausen in den letzten Jahrzehnten, beginnend mit der Ausweisung von erweiternden Baugebieten deutlich gewandelt habe.

Der vorgetragenen Bitte, Einsicht in die Bebauungspläne und Genehmigungen zu bekommen, wurde dadurch entsprochen, dass die von dem städtischen Fachdienst Bauplanung überlassenen Pläne zur Einsichtnahme ausgelegt wurden: Flächen-Nutzungsplan der Stadt Marburg; Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 27/4 (März 2013) und Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 27/5 (Mai 2015).

### **Abstimmung:**

**Der Ortsbeirat dankt allen Teilnehmer/innen und Mitwirkenden bei der Anhörung. Er sieht es als sehr wichtig an, dass die unterschiedlichen Meinungen und Interessen transparent werden. Er verkennt nicht, dass sich der Charakter des früheren Ortes Dagobertshausen und jetzigen Stadtteils von Marburg innerhalb von 60 Jahren deutlich verändert hat, meint**

aber, dass eine nur nostalgische Rückschau dem Stadtteil nicht förderlich ist. Jedoch ist den Schutzbedürfnissen der Einwohner im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben Rechnung zu tragen. Um dies zu gewährleisten bittet der Ortsbeirat unter Würdigung auch der in der Anhörung vorgetragenen Argumente:

- sich bei der Veranstaltungsplanung sowie größeren Ereignissen von Hofgut bzw. Reitsportanlage Dagobertshausen frühzeitig mit den zuständigen Stellen des Magistrats, dem Ortsbeirat bzw. Ortsvorsteher über notwendige Vorkehrungen und Interessen abzustimmen. Dabei sollte das Ziel sein, die Veranstaltungen und deren Formate nicht auszuweiten, um die Ortsbewohner vor Lärmbelästigung und übermäßigem Autoverkehr zu schützen,
- die Betreiber von Hofgut (Vila Vita GmbH) und Reitsportanlage Dagobertshausen (GmbH & Co. KG) sollten vom Magistrat der Stadt Marburg über die Lärmschutzgrenzwerte detailliert informiert und angehalten werden, für die strikte Einhaltung derselben zu sorgen. Es kann nicht Aufgabe der Dagobertshäuser Mitbürger sein, entsprechende Überwachungsmaßnahmen bei Verstößen anzufordern,
- die Lösungsmöglichkeiten für das Parken von Fahrzeugen bei Großveranstaltungen regelmäßig zu evaluieren und ggfs. notwendige Maßnahmen zu ergreifen.

Stimmenzahl		
3		
Ja	Nein	Enthaltung

Zustimmung

Ablehnung

### Kopie

an den Magistrat

Fachdienst \_\_\_\_\_ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung

\_\_\_\_\_  
Ortsvorsteher

\_\_\_\_\_  
Schriftführer

<b>ORTSBEIRAT</b>	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
<b>Dagobertshausen</b>	07.06.2018	4

Betrifft: **Baugenehmigung für die Bergehalle II (Im Dorfe)**

- Information des Magistrats vom 26.04.2018  
Fachdienst Bauaufsicht
- Öffentliche Behandlung

Erläuterungen:

Der Magistrat – Fachdienst Bauaufsicht – hat mit Kurzschreiben vom 26.04.2018 mitgeteilt, dass er dem Hofgut die Baugenehmigung für eine zweite Bergehalle rechts neben der Zufahrt zur Bergehalle I erteilt hat. Die Träger öffentlicher Belange, insbesondere der Kreisausschuss, Landwirtschaftsamt, waren angehört worden, nicht aber der Ortsbeirat.

Ortsvorsteher und stellv. Ortsvorsteher haben sich im Nachhinein beim Fachdienst Bauaufsicht über die geplante Baumaßnahme informiert. Dabei wurde angeregt, künftig auch den Ortsbeirat vor der Entscheidung über einen solchen Bauantrag anzuhören.

Der landwirtschaftliche Leiter des Hofguts Dagobertshausen erläutert ergänzend, aus welchen Gründen die Errichtung der Bergehalle II notwendig ist. Es schließt sich eine kurze Diskussion an.

**Abstimmung:**

Der Ortsbeirat hätte es für wünschenswert gehalten (eine Verpflichtung bestand nach § 82 Abs. 3 der Hess. Gemeindeordnung (HGO) nicht), über das geplante Bauvorhaben vorab als Träger öffentlicher Belange gehört zu werden, da der Bau im Außenbereich errichtet werden soll.

Allerdings erwartet der Ortsbeirat beim Umbau bzw. ggf. Neuplanung des ehemaligen Mengelhofes (Im Dorfe 7) eine frühzeitige Einbeziehung in den Entscheidungsprozess durch die städtischen Gremien, da er eine solche Maßnahme schon jetzt als „wichtig“ i.S. § 82 Abs. 3 HGO einstuft. Die Bitte richtet sich auch an die neuen Eigentümer=Betreiber, den Ortsbeirat über das Nutzungskonzept noch vor der Einreichung fertiger Pläne zu informieren und mit dem Ortsbeirat und den – betroffenen – Ortsbewohnern zu beraten.

Stimmenzahl		
3		
Ja	Nein	Enthaltung

- Zustimmung
- Ablehnung

**Kopie**

an den Magistrat

Fachdienst \_\_\_\_\_ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung

\_\_\_\_\_  
Ortsvorsteher

\_\_\_\_\_  
Schriftführer

<b>ORTSBEIRAT</b>	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
<b>Dagobertshausen</b>	07.06.2018	5

Betrifft: **Bericht des Ortsvorstehers und Stadtpost**

Öffentliche Behandlung

Erläuterungen:

Der Ortsvorsteher trägt vor (nachstehend in Stichworten):

- Der Ortsbeirat hat mit einem Vertreter des Fachbereichs Straßenbau der Stadt eine Ortsbesichtigung zwecks Reparatur von Straßenschäden durchgeführt. Einige Schäden (insbesondere bei der Bushaltestelle „Im Dorfe“) wurden zwischenzeitlich beseitigt. Bei der Straße „Am Pfaffenwald“ wurde festgestellt, dass eine nachhaltige Reparatur erforderlich ist.
- Für interessierte Boule-Spieler wurde eine WhatsApp-Gruppe eingerichtet, über die man sich auch zum Spielen verabreden kann. Interessenten auf Aufnahme in diese Gruppe können sich gern beim Ortsvorsteher melden und ihm ihre persönliche Handy- bzw. Smartphone-Nummer mitteilen.

### **Kenntnisnahme (Keine Abstimmung)**

#### **Kopie**

an den Magistrat

Fachdienst \_\_\_\_\_ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung

\_\_\_\_\_  
Ortsvorsteher

\_\_\_\_\_  
Schriftführer

<b>ORTSBEIRAT</b>	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
<b>Dagobertshausen</b>	07.06.2018	6

Betrifft: **Verschiedenes**

---

Öffentliche Behandlung

Erläuterungen:

- In diesem Jahr soll die Ortswanderung wahrscheinlich am 19. August zur Kirche in Caldern stattfinden.
- Die diesjährige Fahrt des Bürgervereins mit Schwerpunkt „Klöster der Zisterzienser“ wird am 22. September in den Rheingau (Kloster Eberbach) führen.
- Wegen der Zeckengefahr wird von einem Bewohner angeregt, auf den Waldwegen in Fortsetzung der Straße „Gründeberg“ und dem linken Seitenweg zum Biotop Gründefeld das Hochgras zu mähen.
- Die nächste Sitzung des Ortsbeirats wird voraussichtlich am 05. September um 19:00 Uhr stattfinden. Maßgeblich ist der im Aushang bekanntgegebene Termin. Vorausgehen soll um 18:00 Uhr wieder eine IKEK-Sitzung mit Schwerpunkt Mehr- generationenplatz.

### **Kenntnisnahme (Keine Abstimmung)**

#### **Kopie**

an den Magistrat

Fachdienst \_\_\_\_\_ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung

\_\_\_\_\_  
Ortsvorsteher

\_\_\_\_\_  
Schriftführer

**Herr Peter Reckling**

Ortsvorsteher Dagobertshausen  
Weidenbrunke 5  
35041 Marburg-Dagobertshausen  
Vorab per E-Mail an: E-Mail:[peter.reckling@web.de](mailto:peter.reckling@web.de)

(unterschiedenes Original folgt auf dem  
Postweg)

Dagobertshausen, 4. Mai 2018

[Ihre Zeichen/Ihre Nachricht vom]

[Unsere Zeichen/Unsere Nachricht vom]

Telefon

**Diverse Großveranstaltungen in unserem Ort und die davon ausgehende Belastung für die ortsansässige Bevölkerung**

**Hier:** Reitturniere 15./22./29.04.2018 und 01.05.2018 auf der Reitsportanlage  
Familientreffen am 01.05.2018 in der Event- und Kulturscheune

Sehr geehrter Herr Reckling,

die Belastungen der Bevölkerung von Dagobertshausen durch diverse Großveranstaltungen der örtlichen Freizeitindustrie (s.o.) werden auch Ihnen sicherlich nicht entgangen sein, da sie in der Gesamtschau völlig inakzeptabel sind und (aus unserer Sicht) umgehend auf ein erträgliches Maß zurückgeführt werden müssen.

**1. Reitturniere 15./22./29.04.2018 und 01.05.2018 auf der Reitsportanlage (sowie Europameisterschaft Veteranen 27. Juni bis 01. Juli 2018 und ggf. weitere Aktivitäten)**

Über die aus diesen Veranstaltungen resultierenden Beschallungen (Ansagen, Glockenklänge und Musik) an Sonn- und Feiertagen - von 7.30 Uhr morgens bis 19.00 Uhr abends - haben mehrere Bürgerinnen und Bürger deutliche Beschwerde geführt: Ihnen in Ihrer Funktion als Ortsbeiratsvorsitzenden gegenüber, dem Veranstalter gegenüber und gegenüber der Stadt (s. beigefügte Email). Die im ganzen Ort wahrnehmbare, durchgängige Beschallung war für uns (zum Teil bei schönstem Wetter) nur in geschlossenen Räumen erträglich. Einige Bürger/innen sind davor sogar „geflüchtet“ und haben Ausflüge weg von Dagobertshausen unternommen. Dieser Zustand kann sicherlich kein dauerhafter sein.

**2. Weitere Groß- und Parallelveranstaltungen in der Event- und Kulturscheune (z.B. Reitturnier und Familientreffen am 01.05.2018)**

Die Lärmbelastungen und verkehrstechnischen Belastungen potenzieren sich natürlich, wenn zeitgleich mehrere kommerzielle Großveranstaltungen im Ort (in der Event- und Kulturscheune und auf der Reitanlage) stattfinden. Einen Vorgeschmack auf weitere Großveranstaltungen haben die Bürgerinnen und Bürger am 1. Maifeiertag d. J. erhalten, als parallel zur Veranstaltung auf der Reitsportanlage eine weitere Großveranstaltung in der Event- und Kulturscheune stattfand, die zu

einer gefährlichen, weil chaotischen Verkehrssituation in Dagobertshausen geführt hatte und zu weiteren unerträglichen Lärmbelastungen im Ort.

Weil die beschriebenen Vorkommnisse längst keine Einzelfälle mehr in unserem Ort sind, sondern vergleichbare Belästigungen und Belastungen mittlerweile regelmäßig vorkommen, sehen wir akuten Handlungsbedarf.

Die Dimensionen dieser Veranstaltungen (z.B. allein 2000 Menschen werden für die kommende Landpartie-Veranstaltung erwartet, ein Open-Air-Konzert ist geplant, regelmäßige Hochzeitsfeiern, Afterwork-Parties in der Weihnachtszeit etc. etc.), die zunehmende Häufung und ihre verkehrstechnischen und akustischen Belastungen lassen uns zudem bereits seit langem an der rechtlichen Zulässigkeit dieser Veranstaltungen zweifeln, haben doch alle Mitbürger, die wir kennen, in Dagobertshausen Eigentum erworben, weil sie die Ruhe suchten und schätzen. Wir sehen in der überzogenen Nutzung des Dorfs für Großveranstaltungen daher nicht nur unsere Lebensqualität, sondern auch die Werthaltigkeit unserer Immobilien ernsthaft bedroht.

Wir bitten Sie daher als Ortsbeirat um die umgehende Einleitung wirkungsvoller Maßnahmen zur kurzfristigen Behebung der oben skizzierten Problemsituation, um damit den Lebenswert in unserem Ort wieder herzustellen. Dazu gehören im Einzelnen mindestens:

- Dass Sie sich umgehend gegenüber den beiden Veranstaltern / Geschäftsführern der Gewerbebetriebe für umfassende und nachhaltige Maßnahmen zur Lärmreduzierung einsetzen (insbesondere keine laute Musik, keine Lautsprecheransagen etc. an Sonn- und Feiertagen und in den gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten).
- Dass Sie umgehend (möglichst noch im Mai) eine Ortsbeiratssitzung bzw. Informationsveranstaltung für die Bevölkerung von Dagobertshausen einberufen, in der die beschriebene aktuelle Situation ziel- und lösungsorientiert besprochen wird.
- Im Vorfeld dazu bitten darum, der Bevölkerung sämtliche einschlägigen Beschlüsse / Genehmigungen des Magistrats (der Verwaltung) und der Stadtverordnetenversammlung zukommen zu lassen sowie eine vollständige Übersicht über die geplanten und genehmigten weiteren (Groß-)Veranstaltungen der genannten Gewerbebetriebe. Hilfreich wäre zudem eine Klärung, inwieweit die Möglichkeit besteht, eine Maximalzahl von Veranstaltungen pro Monat/Jahr festzulegen.

Die Gesamtsituation dieser überdimensionierten örtlichen Freizeitindustrie ist mittlerweile an einem kritischen Punkt angelangt, so dass es des aktiven Einsatzes des Ortsbeirates zwecks Einleitung wirkungsvoller Maßnahmen bedarf. Für Ihr Engagement bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Jae Young Suo-Rautenberg     Dr. Thomas Rautenberg     (Gründeberg 2)

Susanne Brazel     Dr. Dieter Brazel     (Salzköppel 24)

Ute Göbel-Lehnert     Günter Lehnert     (Schlehdornweg 24)